

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 63 (1949)

Heft: 2-3

Rubrik: Miscellanea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abt Diethelm führte zwei spitzovale Siegel, die sich vor allem in der Anordnung der Umschrift unterscheiden. Das eine (88 × 52 mm) trägt die Legende : SIGILLVM : ABBACIALE : DIETHELMI : ABBATIS : MONASTERII : SANCTI : GALLI : 1530 (Tafel VIII, 5). Das andere (87 × 53 mm) : SIGILLVM ABBACIALE DIETHELMI ABBATIS MONASTERI SANCTI GALLI 1530 (? , Tafel VIII, 4). Das Rundsiegel (39 mm) zeigt statt der Rundschilder spitze Schilde mit Renaissanceverzierungen. Die Umschrift heisst : S.SECRETVM : DIETHELMI : AB-BAT : MONOSTERI (sic !) S.GALLI. Zwischen den Schilden : 1530 (Tafel VIII, 8).

(Fortsetzung folgt.)

Miscellanea

Grabdenkmal des Jost Bernhard Hartmann. Dank unserem Mitgliede, Herrn H. Lengweiler, der uns mit einer Zeichnung des schwer zu photographierenden Denkmals im Hof, zu Luzern, erfreute, sind wir im Stande, unseren Lesern ein ungewöhnlich gutes Beispiel makabrer Denkmalkunst zu zeigen. Der hier Verewigte, 1742 zum Schultheissen gewählt, Bannerherr, Twingherr zu Wangen und Dietwil, Landvogt von Merenschwand, ist 1752 gestorben. Geboren war er 1685 als Sohn des Franz Melchior und Maria Katharina Bur. Das Wappen des Denkmals zeigt das Hartmann'sche Wappen, verschränkt mit dem seiner drei Frauen, die den Familien Dulliker, am Rhyn und Schwytzer v. Buonas entstammten. Das Gerippe links mit dem Ritterhelm, Liktorenbündel und Lanze soll die politischen, dasjenige rechts mit Dreispitz, Offiziersschärpe und Fahne, die militärischen Erfolge Hartmanns versinnbildlichen.

Das Epitaph lautet :

DOM / JODOCO BERNARDO
HARTMANN / Post praecipua
Reipublicae munia integerrime
expleta / Labarifero ac Praetori
/ de Religione de Republica de
Gente Sua / Bonisque omnibus
optime merito / Devoti ad cines-
res usque filii / uti in cordibus
ita hoc in marmore / Perenne
pietatis ac honoris monumen-
tum / posuere / obiit anno Dni
MDCCCLII aetat LXVII Praet :
X / Summo cœlestis patriæ des-
sideriō, suæ luctu dum transis-
viator ! / Piis patriæ patris ma-
nibus bene precare / et transire
omnia cogita ! / Solas animas
mortaliū per virtutem et mer-
ita / Immortales in hoc seculo
perennare / in altero vero sicut
stellas fulgere / In Perpetuas
æternitates.

Auf der Trompete des
schwebenden Engels :
Fulgebit quasi / stella in
/ perpetuas æternitates.

D. L. G.



Fig. 42.